



KFO AKTUELL

Der KFO-Informationsbrief der Fachlabore Dr. W. Klee in Potsdam und Frankfurt



Liebe Leserinnen und liebe Leser,

seit unserer letzten Ausgabe haben wir unser digitales Auftragsportal für eine kleine Gruppe von Kunden freigeschaltet und wertvolle Erfahrungen gesammelt – Grundtenor: Begeisterung!

Rein digitalen Kunden gefallen die verschiedenen unbegrenzten Upload-Möglichkeiten und die völlig papierlose Auftragserteilung. Analogen Kunden gefällt die unkomplizierte Anlage eines Patienten, den wir sogar mit unserem Datenbestand abgleichen, so dass Kunden bei einer Folgebeauftragung keine Patientendaten mehr eingeben müssen, sowie die intuitive Benutzerführung und der „Leg-mich-ins-Paket-Schein“, der der postalischen Zustellung von analogen Auftragsdaten (Modelle, diagnostische Unterlagen) beigelegt wird. So „verheiraten“ wir eindeutig Ihren online voravisierten Auftrag mit der Zusendung der analogen Auftragsunterlagen. Wir werden in der nächsten Phase die Verwendung unseres digitalen Auftragsportals Kunden, die sehr auf E-Mail setzen, empfehlen, weil dies für beide Seiten die Administration erheblich erleichtert und auch unter dem Gesichtspunkt der DSGVO der beste Weg ist.

Vielen Laborkunden ist unser umfassender Service der Indirekten Klebetechnik für Multibracket-apparaturen bekannt. Wir haben diesen Bereich weiter optimiert. Verbesserte Bracketpositionierung, ein optimiertes Präzisionsübertragungstray, welches sowohl die Bracketposition eindeutig und sicher überträgt als auch in zwei Schritten elegant und ohne besonderen Kraftaufwand abgenommen werden kann. Werden die von uns entwickelten und abgestimmten FEMAdent Behandlungsbögen, Brackets etc. verwendet, lässt sich so auch die Behandlungszeit verkürzen. Mit „Bond&Go – indirekt Kleben – schnell und effizient“ erhält dieser optimierte Service einen neuen Namen.

Die laborseitige Vorbereitung für die Indirekte Klebetechnik sollte und muss sich auch in den Vereinbarungen mit Ihren Patienten finden. Frau Rumpf erläutert dies unter der Rubrik der Abrechnungsempfehlung und gibt Ihnen einen Link für eine beispielhafte Vereinbarung für einen GKV-Patienten.

In der Rubrik „Der Fall aus der Praxis“ berichtet PD. Dr. Sander im zweiten Teil von den Vorteilen der MBT 22 Technik der FEMAdent-Brackets. Als gerade aus der Praxis beratendes Fachlabor für Kieferorthopädie sehen wir in der MBT 22 Technik und den neuen FEMAdent Brackets eine

Ausgabe 2 / Oktober 2018

Neues aus dem **digitalen Fachlabor** ■ ■ ■ ■

Der Fall aus der Praxis:
**Roth vs. MBT 18“
vs. 22“ Brackets** ■ ■ ■ ■

Abrechnungsempfehlung:
Indirekte Klebetechnik ■ ■ ■ ■

Aktuelle Kurse ■ ■ ■ ■

moderne und elegante Nachfolge der von uns bis jetzt favorisierten Roth18/22 Technik/ Brackets. Wir werden dieses zentrale Thema en Detail mit unseren Laborkunden direkt weiter vertiefen.

Wir wünschen Ihnen eine kurzweilige und gewinnbringende Lektüre.

Mit freundlichen Grüßen

Dipl.-Ing. ETH Felix Klee, MSc.

Geschäftsführer

Neues aus dem **digitalen** Fachlabor Dr. W. Klee

Analog war gestern. Erfassen Sie Ihre Aufträge ab morgen online!

Das Leben wird einfacher – mit dem ersten digitalen Auftragsportal im Bereich Kieferorthopädie. Vorbei sind die Zeiten des Ausfüllens von Auftragsformularen, des lästigen Nachfragens, der mühsamen Archivierung, des aufwendigen Versendens. Unser geschütztes und für registrierte Kunden nutzbares Auftragsportal wird sowohl dem digital affinen Kunden als auch besonders dem klassisch analogen Kunden die Laborbeauftragung erheblich erleichtern. Im Gegensatz zu vielen externen Portalen, die prinzipiell Fragen und Ungewissheiten sowohl in der Beauftragung als auch in der Auftrags erledigung auslösen, bildet unser Auftragsportal die speziellen kieferorthopädischen Belange besonders ab. Dies erleichtert die Zusammenarbeit, da kein zeitaufwendiges Nachfragen erforderlich ist.

Folgende Vorteile ergeben sich für den Kunden durch Nutzung des neuen Auftragsportals

1. Das Portal hat eine Benutzerführung: der Nutzer wird auf Fehler hingewiesen. Das erspart Nachfragen und Zeit, die zur Klärung fallbezogener Fachfragen besser genutzt werden kann.
2. Die Auftragsformulare sind dynamisch aufgebaut, es wird nur das abgefragt, was zum Auftrag passt.
3. Digitale Auftragsdaten kommen schneller an und werden automatisch in das System geladen. Sie sind eindeutig und werden direkt dem Kunden zugeordnet.
4. Patientendaten müssen im Laufe einer Behandlung nur einmal erfasst werden.
5. Alle Daten sind gemäß DSGVO im Portal sicher und der Austausch mit dem Laborverwaltungsprogramm ebenfalls.
6. Rein digital operierende Auslandskunden sparen Zeit weil lange Versandzeiten entfallen



- Keine Datenlimitation beim Versand von stl-Dateien, kein Zippen notwendig.
- Bei online erfassten Auftragsformularen wird am Ende des Vorgangs eine Kontroll-PDF generiert, die im praxisseitigen DMS abgelegt werden kann.
- Aufgrund vollautomatischer Verarbeitung der Datensätze, gibt es keine Verwechslungen oder Falscheingaben.

Vor allem für unsere Kunden, die bisher nicht digital arbeiten stellt das Portal eine große Erleichterung dar, denn:

- im Portal steht immer die aktuellste Version des Auftragsformulars zur Verfügung
- das Ausfüllen ist mit ein paar wenigen Klicks erledigt und die Daten stehen sofort zur Bearbeitung zur Verfügung
- Patientendaten müssen im Verlauf der Behandlung nur einmal erfasst werden
- die Auftragsdaten eines jeden Patientenfalls stehen als PDF zur Verfügung und sind jederzeit über das Portal abrufbar
- Daten werden mit dem Versand über das Portal direkt in das System eingelesen und per Post verschickte Modelle können mit dem Leg-mich-ins-Paket-Schein eindeutig zugordnet werden

Neu: **Bond&Go**® Mit indirektem Kleben schneller zum Erfolg

Indirekt Kleben – schnell & effizient

Eine entscheidende Erleichterung im Rahmen Ihrer Behandlungen mit Multibracketapparaturen ist die Indirekte Klebetechnik. Warum lassen Sie sich nicht von uns dabei unterstützen, die Auslastung Ihrer Praxis zu steigern und die Abläufe zu vereinfachen? Wir machen das indirekte Kleben zum Topthema und haben dafür eine neue Marke gegründet: Bond&Go. Mit Bond&Go bieten wir Ihnen eine effiziente Technik, die die Behandlungszeit, vor allem aber Ihre direkt am Patienten verbrachte Zeit, reduziert.

Bond&Go umfasst:

- eine laborseitig vorgenommene genaue **Bracketpositionierung** mit Metall- oder Keramikbrackets
- ein zweischichtiges **Präzisionsübertragungstray**
- eine **Ätزشablone** für das präzise und schnelle Kleben
- eine Folge individualisierter **FEMAdent** Behandlungsbögen, Brackets und Hilfsmaterialien



Sie müssen uns lediglich Modelle oder Intraoralscans schicken und die gewünschten Brackets auswählen, alles andere wird automatisch von uns zusammengestellt. Stripping Tools, Kleber und ein Entbänderungskit liefern wir auf Wunsch gerne mit. Damit schon die Bestellung ganz einfach ist haben wir unser Auftragsformular für festsitzende Apparaturen so angepasst, dass Sie sich ganz leicht zurechtfinden. Sie können es unter www.kfo2go.de in der Mediathek herunterladen und gleich testen welche Vorteile Bond&Go für Ihre Praxis bietet.

Der Fall aus der Praxis: Roth vs. MBT 18" vs. 22" Brackets



PD Dr. Martin Sander

Roth vs. MBT 18" vs. 22"

Wie in der letzten KFO Aktuell angekündigt, gebe ich Ihnen in dieser Ausgabe einen Überblick über die MBT vs. Roth Technik in 18" und 22" Slothöhe.

Im Zuge der Entwicklung unserer Bracketssysteme wurden die beiden Hauptprescriptions – Roth und MBT – jeweils in großer Menge in der Praxis eingesetzt. Beide sowohl in der 18er als auch in der 22er Technik.

In dieser recht intensiven Testphase waren in der Praxis zeitgleich mehr als 15 verschiedene Brackettypen im Einsatz. Dabei hat sich herauskristallisiert, dass wir auf die neuere und anwendungsfreundlichere MBT 22 Technik wechseln. Dazu sei gesagt, dass wir nicht der Meinung sind, dass eine gute Behandlung nur vom Bracketssystem



Unser neues MBT 22 Bracket

abhängt, weder von der Prescription noch von der Slothöhe.

Im Zuge der Entwicklungen der letzten Jahre möchten wir jedoch mit dem Zeitgeist gehen und sehen sowohl bei der 22er Technik als auch bei der MBT Technik einige Vorteile für den Behandler.

Damit Sie dieses einschätzen können, hier eine Gegenüberstellung:

18" vs. 22" Slothöhe



OK 1er Bracket MBT 22", 16 x 22 Stahlbogen: Spiel im Slot



OK 1er Bracket MBT 22", 21 x 25 Thermostarter: fast slotfüllend

Durch das größere Spiel im Slot ist es noch einfacher möglich, am Anfang der Behandlung zu nivellieren (weniger Klemmwirkung) und auch später den Lückenschluss durchzuführen, was bei unserer Technik in der Regel z. B. an einem 16 x 22 Stahlbogen durchgeführt wird. Dieser Bogen hat in einem 22er Slot bei weitem mehr Spiel, als in einem 18er Slot. Insofern sollte der Lückenschluss hiermit vereinfacht werden.

Roth vs. MBT

OK	1	2	3	4	5	6	7
MBT	17	10	0	-7	-7	-14	-14
Roth	12	8	0	-7	-7	-10	-10

UK	1	2	3	4	5	6	7
MBT	-6	-6	0	-12	-17	-20	-10
Roth	0	0	-11	-17	-22	-30	-30

Torque-Werte

Ich möchte an dieser Stelle nun die Hauptunterschiede der Techniken erklären. Auf Ihren täglichen Behandlungsalltag werden diese Differenzen relativ wenig Einfluss haben.

Durch drei größere Unterschiede gelten die **MBT Brackets als anwender- und vor allem anfängerfreundlicher**.

1. Der Torque in der Front.

Im Oberkiefer wird automatisiert durch die Neigung des Bracketslots zur Basis ein Torque den Zähnen vorgegeben.

Der Hauptgrund, warum wir uns entschieden haben, auf 22er Technik zu wechseln, ist der Trend von uns in Richtung **großer, fast slotfüllender, aber sehr schwacher Behandlungsbögen** (martensitische = Thermostarter). Dies ist aus unserer Sicht der größte Vorteil der 22er Technik. Dadurch ist es möglich, den für die Wurzel recht gefährlichen Torque durch sehr schwache Bögen umzusetzen. Dies ist im 18er Slot-system mit einem 18 x 25 Martensitic (Thermostarter) jedoch kaum möglich, da besonders für die dorsalen Zähne das Drehmoment nicht ausreichen könnte. Andererseits wäre ein stärkeres Bogenmaterial für die Front nicht ideal.

Spezialtechniken



Piggyback-Technik

Die von uns so geliebte Piggyback-Technik ist weit einfacher in einen 22er Slot einzubauen, als in einen 18er Slot.

Dies ist bei den MBT Brackets verglichen zu den Roth Brackets im Oberkiefer stärker, im Unterkiefer aber geringer. Dementsprechend wird einer sehr häufig vorkommenden Überprotrusion im Unterkiefer etwas vorgebeugt. Außerdem wird durch den größeren Torque in der Oberkieferfront ein wenig mehr Platz geschaffen (1 - 2 mm), da die Zähne am Ende leicht protrudierter stehen.

2. Weniger Tip beim Eckzahn

Dadurch, dass die Eckzähne allesamt weniger gekippt aufgestellt werden (durch die Schräge im Slot), ist die vor allem am Anfang der Behandlung auftretende Elongation der Fronten (besonders im Oberkiefer) etwas herabgesetzt.

3. Weniger Torque im Seitenzahnggebiet
Bei der Roth Technik fällt besonders den Kursteilnehmern bei einem Typodonten-Kurs auf, dass im Unterkiefer die Molaren sehr stark nach lingual gekippt



SMART GERMAN ORTHODONTICS
by SANDER & KLEE

KFO-Behandlungssysteme,
-Materialien und Zubehör

Perfekte Qualität und Funktion
für eine einfache, sichere
und erfolgreiche Anwendung



KFO-Behandlungsbögen
mit dem SMART-Effekt



Brackets, Tubes & Co
EINFACH & SICHER Kräfte lenken



KFO-Instrumente und -Zangen
ZUVERLÄSSIG ohne Kompromisse

Einfach. Anders.

Weitere Informationen unter:
www.femadent.de
oder Tel.: +49 69 94221 195

stehen. In unserer eigenen Praxis ist dies auch immer wieder in den Behandlungen negativ aufgefallen und erschwert einen Lückenschluss im dorsalen Bereich extrem, wenn die vestibuläre Wurzel durch den Torque sehr nah an oder sogar in die Kompakta „geschlagen“ wird. Insofern ist bei MBT mit einem schwächeren Molarentorque der Lückenschluss vereinfacht.

Bitte lesen Sie auch die Abrechnungsempfehlung von Frau Rumpf auf Seite 4. Detailliertere Informationen zu Bond&Go und dem Indirekten Kleben erhalten Sie demnächst per Post oder jederzeit bei unseren Fachberatern.

Abrechnungsempfehlung: Indirekte Klebetechnik



Dipl.-Med.-Päd. Bärbel Rumpf

Das Anbringen von Brackets/Attachements wird in der Leistungsbeschreibung vom Gesetzgeber grundsätzlich als direkte Klebetechnik unter Verwendung von Standardmaterialien beschrieben. Hier gibt es keinen Unterschied zwischen den gesetzlichen Krankenkassen (GKV) und den privaten Krankenversicherungen (PKV). Zusätzlich reduziert die GKV die Qualität der Multibandbehandlung noch auf unprogrammierte Brackets und die dazugehörigen Stahlbögen. Diese Definition ist mit der „Positivliste“ seit 2004 gültig und hat für den Behandler die Konsequenz, alle höherwertigeren Materialien und Techniken als zusätzliche Kosten in einer privaten Vereinbarung mit dem Patienten

zu treffen. Hierzu hatten wir in dieser Rubrik schon eine Empfehlung ausgesprochen und gehen davon aus, dass sich jede Praxis ihr eigenes Konzept, was die Zusammenstellung und die Preisgestaltung betrifft, entwickelt hat. Das vorteilhafte Indirekte Kleben ist ebenfalls eine vom Gesetzgeber ausgegrenzte Technik. Die laborseitig genaue Bracketpositionierung mit dem dazugehörigen Präzisionsübertragungstray verkürzt die Anbringung der MB-Apparatur auf ein Minimum, sichert eine optimale Platzierung und erspart unnötiges Umkleben von Brackets im schwieriger einsehbaren Prämolarenbereich. Diese Vorteile sind nicht nur Ihnen oder auch dem Patienten sehr angenehm. Sie sind einer effizienten Behandlung sehr förderlich. Aus diesem Grunde haben wir die Indirekte Klebetechnik als Standardempfehlung in unsere Behandlungsempfehlung des ALL-INKLUSIV-PAKETs eingeführt, welches auch eine laborseitig gefertigte festsitzende Retention mindestens im UK beinhaltet, um ein erzielttes Behandlungsergebnis dauerhaft zu sichern.

Unter www.kfo2go.de/anleitungen-und-auftragsformulare finden Sie eine beispielhafte Vereinbarung für einen GKV-Patienten, die alle Materialien und Leistungen (und eben auch die Indirekte Klebetechnik), die für eine optimale kieferorthopädische Behandlung, neben der Grundversorgung durch die GKV, notwendig sind, beinhaltet. Beim PKV-Patient haben Sie die Möglichkeit der Faktor-Steigerung und/oder zusätzlich die Berechnung der Adhäsive Befestigung und/oder eine Materialmehrkostenvereinbarung. Private Versicherungen mahnen natürlich auch, sich bei der Therapie- und Gerätewahl immer für die wirtschaftlichste Variante zu entscheiden. Bei der Indirekten Klebetechnik ist das Erstattungsverhalten sehr unterschiedlich. In den meisten Fällen wird die Laborrechnung übernommen, aber je nach abgeschlossenem Tarif, kann das auch nicht der Fall sein. Unabhängig von der Art der Versicherung sollten Sie Ihren Patienten unbedingt auf die Vorteile des Indirekten Klebens aufmerksam machen und auf das Erstattungsverhalten hinweisen.

Die aktuellen Kurstermine in der Übersicht

26.10.18	Die modernen Techniken der Bissumstellung (SUS & Co.)	Frankfurt	Dr. Aladin Sabbagh	395,- €
09.11.18	Grundlagen der KFO-Abrechnung	Frankfurt	Dipl.-Med.-Päd. Bärbel Rumpf	275,- €
10.11.18	KFO-Abrechnung nach GOZ und Außervertragliche Leistungen	Frankfurt	Dipl.-Med.-Päd. Bärbel Rumpf	195,- €
16./17.11.18	Kieferorthopädische Maßnahmen im Milch- und Wechselgebiss	Frankfurt	Prof. Dr. Dr. Ralf J. Radlanski	575,- €
23.11.18	Grundlagen der KFO-Abrechnung	Hamburg	Dipl.-Med.-Päd. Bärbel Rumpf	275,- €
24.11.18	KFO-Abrechnung nach GOZ und Außervertragliche Leistungen	Hamburg	Dipl.-Med.-Päd. Bärbel Rumpf	195,- €
23.-25.11.18	CMD Professional III – ausgebucht	Frankfurt	Prof. Dr. Axel Bumann	1050,- €
30.11.18	KIG Basiswissen – Einstiegskurs für die richtige KIG-Einstufung am Patienten und Planerstellung	Frankfurt	Dr. Betina Mamić-Salvia Petra Allmannsdorfer	255,- €
01.-03.02.19	CMD Professional IV – ausgebucht	Frankfurt	Prof. Dr. Axel Bumann	1050,- €
11.01.2019	aesthetic liner® Therapie bei leichten Zahnfehlstellungen	Hamburg	PD Dr. Martin Sander	180,- €
09.02.2019	3. Interdisziplinäres Schnarch-Symposium	Hamburg	Dr. Markus Heise, Dr. med. Fahri Yildiz, Dr. Jürgen Schmitt-Bylandt, Prof. Dr. Martin Konermann, Dr. Ullrich Höpner	395,- €

Das komplette Kursprogramm finden Sie unter www.collegium-kfo.de

Anmeldung Online oder per E-Mail: info@collegium-kfo.de.

Wenn Sie zukünftig unsere Informationen und Angebote nicht mehr erhalten möchten, können Sie bei uns der Verwendung Ihrer Daten für Werbezwecke widersprechen.



Impressum

Bundesweite Laborstandorte: Potsdam, Tel. +49 331 55070-0 – Frankfurt a. M., Tel. +49 69 94221-0

Herausgeber:
Fachlabor Dr. W. Klee GmbH
Vilbeler Landstraße 3-5
60386 Frankfurt a. M.
E-Mail: info@kfo-klee.de
Internet: www.kfo-klee.de
Telefon: +49 69 94221-0

Geschäftsführer:
Dipl.-Ing ETH Felix Klee, MSc
Sitz der Gesellschaft:
Frankfurt am Main
Registergericht Frankfurt
HRB 28012
USt-Id Nr. DE 252718543

Redaktion:
Marion Amann (verantwortlich),
Korinna Knickel, Felix Klee,
Bärbel Rumpf, PD Dr. Martin Sander
Satz: Jürgen Kraft
Druck: Kümmel KG Druckerei,
Hainburg

Rechtshinweis:
Das Fachlabor Dr. W. Klee übernimmt keinerlei Haftung für Ansprüche im Zusammenhang mit diesem Informationsbrief. Alle Rechte vorbehalten. Inhalt und Struktur sowie die in diesem Informationsbrief verwendeten Texte, Bilder, Grafiken, Dateien usw. unterliegen dem Urheberrecht und anderen geistigen und gewerblichen Schutzrechten. Ihre Weitergabe, Veränderung, Nutzung oder Verwendung auf jegliche Art und Weise, insbesondere in anderen Medien ist nicht gestattet bzw. bedarf der vorherigen Zustimmung des Fachlabors Dr. W. Klee.